

1 Branche in Kürze

Branche in Kürze

Im Jahr 2023 profitierten die Erneuerbaren Energien (EE) von konjunkturell bedingten Produktionsrückgängen in der energieintensiven Industrie und erzielten erstmals einen Anteil am Bruttostromverbrauch von über 50%. Vor dem Hintergrund neu geschaffener rechtlicher Rahmenbedingungen belebte sich insbesondere das Geschäft mit Fotovoltaikanlagen und Wärmepumpen, aber auch mit Windenergieanlagen an Land kräftig. Dadurch konnten weitere zentrale klimapolitische Fortschritte erzielt werden.

Ausbau muss erheblich gesteigert werden

Das Ausbautempo der Erneuerbaren Energien muss in den kommenden Jahren aber erheblich gesteigert werden, damit die im Klimagesetz für 2030 festgeschriebenen Ziele noch erreicht werden können. Hohe Unsicherheit besteht indes darüber, wie die Energiewende zu finanzieren ist. Erschwerend kommt nicht zuletzt hinzu, dass das Bundesverfassungsgericht im November 2023 eine Umschichtung von Corona-Mitteln in den Klima- und Transformationsfonds für verfassungswidrig erklärt hat.

Vertrauensverlust in der Bevölkerung

Unter seinen Möglichkeiten bleibt der Sektor „Erneuerbare Wärme“. Die lange hochemotionale geführte politische Debatte über das zu reformierende Gebäudeenergiegesetz hat überdies in Teilen der Gesellschaft das Vertrauen in die soziale Ausgewogenheit klimapolitischer Maßnahmen beschädigt. Teilweise fehlen zudem ausreichende

Kenntnisse darüber, welche Heiztechnik unter spezifischen Gegebenheiten nicht nur die am besten geeignete, sondern auch langfristig die kostengünstigste ist. Zugleich zeigen aber Umfragen, dass eine große Mehrheit der Bevölkerung hinter dem Ausbau von EE steht.

Chancen und Risiken

Hohes Wachstumspotenzial bieten der Ausbau der Windenergie an Land und auf See, der Ausbau der Fotovoltaik sowie die Nutzung von Synergieeffekten durch Agri- und Floating-Fotovoltaik. Gute Chancen bestehen auch für die Entwicklung innovativer Speichertechnologien sowie für flexible Quartierslösungen zur Umsetzung der Wärmewende.

Risiken erwachsen daraus, dass beim jetzigen Ausbautempo und aufgrund der ungeklärten Finanzierung die Klimaziele im Gebäudesektor und damit auch die Transformation hin zu einer „grünen“ Wärmeversorgung verfehlt werden könnten. Weitere Risiken bergen die Rohstoffabhängigkeit für den Bau von EE-Anlagen, der Fachkräftemangel und Cyberangriffe.

Die Branche weist insgesamt erhöhte Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Branchenscore Note D). Bei den erneuerbaren Energieanlagen (PV, Wind und teilweise Biogas) fallen die Nachhaltigkeitsrisiken insbesondere in Bezug auf Klima und Umwelt deutlich niedriger aus (S-ESG-Branchenscore Noten B/C).

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
On- und Offshore-Windenergie
Intelligente Energieversorgung durch Digitalisierung
Risiken
Verfehlung der Klimaschutzziele im Gebäudebereich
Cyberangriffe

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	13
4	Branchenwettbewerb	18
4.1	Wettbewerbssituation	18
4.2	Bedeutende Unternehmen	21
5	Rahmenbedingungen	23
6	Trends und Perspektiven	27
	Glossar	32
	Programm der Branchenreports 2024	34
	Impressum	35

